

Presse-Information 17. Juni 2008

Festgottesdienst zum 60-jährigen Bestehen der STIMME DER HOFFNUNG

Am vergangenen Samstag feierte die STIMME DER HOFFNUNG zusammen mit über 230 ehemaligen Mitarbeitern, Zivildienstleistenden und deren Angehörigen ihr 60-jähriges Bestehen.

Foto: Christian Vogel



Abb.: Matthias Müller im Gespräch mit ehemaligen Verantwortungsträgern der STIMME DER HOFFNUNG

Im ersten Teil der Live-Übertragung des Festgottesdienstes, der weltweit über Satellit und Internet empfangen werden konnte, diskutierte der derzeitige Geschäftsführer der STIMME

DER HOFFNUNG, Matthias Müller, mit geladenen ehemaligen Verantwortungsträgern: Heinz Hopf, Arno Patzke und Günther Machel. Darüber hinaus gaben die Brüder Buser, die ab dem Jahr 1948 zum berühmten Radio-Quartett der STIMME DER HOFFNUNG zählten, einen Einblick in die Anfänge der damaligen Radioarbeit. Lothar Klepp ermöglichte anschließend einen Einblick in die Arbeit der damaligen Friedensauer Bildstelle und damit in eine anfänglich durch das geteilte Deutschland voneinander getrennte Entstehungsgeschichte der STIMME DER HOFFNUNG.

Beeindruckt zeigten sich die ehemaligen Leiter vom Teamgeist und Engagement der Mitarbeiter, die in der Vergangenheit sowie gegenwärtig unverändert zu spüren sind und ein wichtiger Bestandteil und Motor für die erfolgreiche Arbeit der STIMME DER HOFFNUNG darstellen.

Die Kindergeschichte schlug nicht nur die jüngeren Gäste durch eine gekonnte Abseil-Aktion über 2 Etagen des Fernsehstudios in ihren Bann, sondern leitete gekonnt zum Thema des Tages über, in dem Matthias Müller das heutige Selbstverständnis und die Aufgabe des mittlerweile europäischen Medienzentrums der STIMME DER HOFFNUNG aufzeigte. Zusammen mit den Mitarbeitern aus den Abteilungen HOPE Channel Radio und

Fernsehen, Internationales BibelStudien-Institut, Blindenhörbücherei und Adventist Media wurden derzeitige Projekte vorgestellt und dabei auch die Herausforderungen an eine adventistische Medienarbeit der Zukunft beleuchtet.

Nach dem Festgottesdienst und dem Ende der Live-Übertragung wurde der Nachmittag zum Austausch von Erinnerungen und für persönliche Begegnungen genutzt. In entspannter und fröhlicher Atmosphäre wurde reger Gebrauch von der Möglichkeit gemacht,

Foto: Christian Vogel



Abb.: Derzeitige und ehemalige Mitarbeiter der STIMME DER

das neue Gebäude des Medienzentrums "unter die Lupe" zu nehmen. Wobei die gemeinsamen Fototermine einen Höhepunkt des Nachmittages mit großem Spaßfaktor darstellten.

Die „Stimme der Hoffnung“ ist ein Medienzentrum der Siebentags-Adventisten. Der Freikirche gehören weltweit in über 205 Ländern über 15,4 Millionen erwachsene Mitglieder in mehr als 51.000 Gemeinden an.

Mit dem breiten Medienangebot für die Öffentlichkeit möchte „DIE STIMME“ ihren Hörern und Zuschauern Lebenshilfe leisten und Menschen auf verständliche und zeitgemäße Weise zur persönlichen Beschäftigung mit der Bibel und dem christlichen Glauben anregen. Die Arbeit der Stimme der Hoffnung e.V. wird weitgehend durch Spenden finanziert. Träger des Vereins ist die evangelische Freikirche der Siebentags-Adventisten, Körperschaft des Öffentlichen Rechts.

Weitere Informationen bei:
Medienzentrum, Stimme der Hoffnung e.V., Sandwiesenstr. 35, 64665 Alsbach-Hähnlein; www.stimme-der-hoffnung.de; info@stimme-der-hoffnung.de

52 Zeilen
2.926 Zeichen mit Leerzeichen

Zur Veröffentlichung freigegeben.

Ihre Ansprechpartner für redaktionelle Rückfragen:

Frau Birgit Kiepe-Grigat
T: +49 6257 50 65 3-11
F: +49 6257 50 65 3-72
E-Mail: birgit.kiepe-grigat@stimme-der-hoffnung.de